

***Parnassius apollo*, Apollofalter**

Rote Liste 3 (gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Ganzer Kanton. Von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze.

Lebensraum: Trockene, blütenreiche Magerwiesen und –weiden mit Steinen, Felsen, Trockenmauern usw.

Raupenfutterpflanzen: Weisses Mauerpfeffer (*Sedum album*), selten auch andere Mauerpfeffer-Arten.

Bevorzugte Saugpflanzen: Disteln (*Carduus spp.*, *Cirsium spp.*), Skabiosen (*Scabiosa spp.*), Witwenblumen (*Knautia spp.*), Flockenblumen (*Centaurea spp.*), Dost (*Oriiganum vulgare*); auch Weisses Mauerpfeffer. *P. apollo* hat einen sehr grossen Nektarbedarf und benötigt ein entsprechend grosses Blütenangebot!

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr

Falter: Langgestreckte Flugperiode, je nach Höhenlage zwischen Anfang Mai und Ende September

Ei: Von Anfang Juni bis zum nächsten März auf der Futterpflanze

Raupe: Von März bis Juni

Puppe: Je nach Höhenlage April – Juli, zwischen Steinen, in Bodenvertiefungen etc.

Massnahmen:

- ➔ Erhalten und Fördern von extensiv genutzten, strukturreichen Magerwiesen und –weiden mit Steinstrukturen
- ➔ Erhalten und Neuanlage von Steinhaufen, Trockenmauern etc.
- ➔ Erhalten von Mauerpfeffer-Beständen beim Unterhalt von Trockenmauern
- ➔ Nutzung zumindest in grösseren Teilbereichen, an Säumen etc. erst nach der Flugzeit des Falters (Termin stark abhängig von der Höhenlage!)



Foto: Patrik Wiedemeier